

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #5

**Die Kita
vorurteilsbewusst leiten**

AUTOR*INNEN

Angaben zu den Autor*innen

Bauer, Karin ist Dipl. Sozialpädagogin (FH) und seit 1993 Leiterin der ev. inklusiven Kindertagesstätte »Kinder- und Familienzentrum« in Stuttgart, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten sowie Beraterin für EEC Children Centres. 2008–2011 arbeitete sie im Projekt »Zukunftsinitiative« evangelischer Tageseinrichtungen und war verantwortlich für das Teilprojekt »Tageseinrichtungen für Kinder entwickeln sich weiter zu Familienzentren«.

Bobbe, Axel schloss sein Sozialpädagogik-Studium 1984 ab und arbeitete anschließend in Sondereinrichtungen mit Kindern und Jugendlichen, die eine schwere Mehrfachbehinderung hatten. Sein Schwerpunkt lag darauf, mit nichtsprechenden Kindern Wege der Kommunikation zu finden. Da ihm der Kontakt von Kindern mit und ohne Behinderung schon länger ein Anliegen war, wechselte er 1996 in einen integrativen Kindergarten. Seitdem liegt sein Schwerpunkt in der inklusiven Gestaltung in Kindergärten. Seit 2010 ist er im INA.KINDER.GARTEN Rosenheimer Straße in Berlin als Erzieher und Co-Leitung tätig. Inklusion und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sind seine besonderen Anliegen in der pädagogischen Arbeit ebenso wie in seiner Leitungstätigkeit.

Breitag, Katrin ist seit 1986 Erzieherin und seit 2010 Leiterin der Kindertagesstätte „Waldsternchen“ in der Gemeinde Seddiner See. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Sprache, Inklusion und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Mit ihrer Einrichtung hat sie an folgenden Projekten teilgenommen: Bundesprogramm „Sprach-Kitas, weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, Projekt- Kita Inklusion im Landkreis Potsdam- Mittelmark und „Formative Prozessevaluation der Bund- Länder- Initiative Bildung durch Sprache und Schrift“ durch das Staatsinstitut für Frühpädagogik.

Dalianis, Annette bekam 1989 ihre staatliche Anerkennung zur Erzieherin, war dann stellvertretende Kitaleiterin mit Tätigkeit im Hortbereich, seit 1995 Kitaleiterin. Mit Gründung der Eigenbetriebe 2005 in Berlin übernahm sie die Kita „Griesinger Waldfüssler in

Berlin Spandau. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf dem inklusiven Gedanken, Schwerpunkte in der täglichen Arbeit ist das „Offene Konzept“, die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und die Tierhaltung im Außenbereich der Kita. Seit 2010 ist sie aktives Mitglied im „Netzwerk Offene Arbeit“ Berlin – Brandenburg im SFBB.

Dietrich, Anke studierte Sozialpädagogik und interkulturelles Konfliktmanagement. Sie eröffnete und leitete eine Kita mit integriertem Familienzentrum, die am Kinderwelten-Projekt Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas (2012–2014) teilnahm. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Inklusion, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und Kinderrechte.

Dombois, Silvia ist seit 1979 staatlich anerkannte Erzieherin und seit 31 Jahren in leitenden Funktionen (Kitaleitung, Kita-Management, Kita-Fachberatung) bei verschiedenen Trägern der Jugendhilfe tätig. Seit April 2014 arbeitet sie im Leitungsteam der Berliner Kindertagesstätte Torgauer Straße beim Träger Kita-Dialog gGmbH. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Teambildung und Teamentwicklung, Situationsansatz und offene Arbeit, Inklusion und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Im Rahmen von Comenius-Projekten besuchte sie Kitas in Spanien, Österreich, Lettland, Tschechien, Rumänien und der Türkei und arbeitete im internationalen Austausch zu den Themen „Elternpartnerschaft“ und „Kulturelle Bildung“. Silvia Dombois ist seit 2016 ausgebildete systemische Beraterin (SG).

Günzel, Ute ist Jahrgang 1962, sie ist Mutter und Großmutter, ausgebildet zur Pädagogin und Sozialfachwirtin, sie war tätig als Zootechnikerin und ist seit vielen Jahren Kitaleiterin.

Handreka, Manuela ist seit 1984 Erzieherin, seit 2000 Sozialfachwirtin und seit 2006 Leiterin der Kindertagesstätte KiB Brauereihof in Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Sprache und Bewegung, Inklusion und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Von 2014-2016 nahm die Kita am EU Programm COMENIUS – Regio Deutsch-Polnischer Austausch zum Thema Projektarbeit teil, seit 2013 am Projekt „Frühe Chancen“. Seit 1986 befasst sie sich mit der offenen Arbeit, und ist seit 2003 Mitglied im Netzwerk offener Arbeit (NOA). 2016 beendete sie die Weiterbildung „Inklusion als Leitungsaufgabe“.

Krüger, Katharina: Ausbildung zur Erzieherin, Studium der Sozialen Arbeit an der FHSS (Berlin). Seit 1990 stellvertretende Leiterin in der Kita Motzstraße in Berlin. Teilnahme am Bundesprogramm Sprach-Kitas.

Karge, Elke schloss 1981 die Erzieherausbildung ab und wechselte 1988 in den Leitungsbereich. Seit 2008 leitet sie die Kindertagesstätte Motzstraße in Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen u.a. im Bereich der Teamentwicklung, Gestaltung der Informations- und Kommunikationsstruktur im Team sowie mit den Eltern, Inklusion und vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sowie Sponsoring. Neben ihrem Beruf befasste sie sich mit dem Thema Linkshändigkeit.

Karhan, Nurgün ist seit 1992 Kitaleiterin der Europakitas VAK e. V. Ihre Schwerpunkte sind die Zwei- und Mehrsprachigkeit, Zusammenarbeit mit Eltern und interkulturelle und vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung.

Klose, Sylvia ist Kindergarten-Pädagogin mit 30 Jahren Berufserfahrung, davon 19 Jahre im Kitaleitungs-Bereich bei unterschiedlichen Trägern. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die offene Arbeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern sowie Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Mit ihren Einrichtungen hat sie an folgenden Projekten teilgenommen: 2003–2005 FairBindungen, 2008–2010 Kinderwelten. Seit 2015 ist sie auch in der Erwachsenenbildung tätig, zu folgenden Themen: Situationsansatz, Offene Arbeit, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Interne Evaluation nach dem Berliner Bildungsprogramm, gewaltfreie Kommunikation mit Kindern und Erwachsenen

Neumann, Babette übt seit 31 Jahren mit viel Liebe ihren Beruf in der frühkindlichen Pädagogik aus, zunächst als Krippenerzieherin, dann als staatlich anerkannte Erzieherin und schließlich 15 Jahre lang als Facherzieherin für Integration. Mit dem erworbenen Wissen und ihrer Erfahrung übernahm sie vor vier Jahren eine Leitungsstelle und verfolgt das Ziel einer inklusiven Kita im Eigenbetrieb NordOst in Berlin. In ihrer Einrichtung finden Kinder ein tägliches und gleichberechtigtes Miteinander, die auf Grund ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihrer familiären Konstellation und ihrer geistigen und körperlichen Eigenschaften Vielfalt einbringen. Diesen Ansatz vertritt sie auch in einer AG ihres Trägers.

Ries-Schemainda, Gerlinde ist seit 1975 Erzieherin und seit 2005 Expertin für die Qualität im Situationsansatz. Sie leitet das Katholische Familienzentrum– Kita St. Sebastian in Eppertshausen/Hessen seit 1978. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind der Situationsansatz und darin enthalten die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Als Fortbildnerin arbeitet sie seit 1996. Überwiegend bietet sie in diesem Bereich die modularisierte Weiterbildung

zur Fachkraft für den Situationsansatz an. Weiterhin ist sie Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI München). Mit ihrer Einrichtung hat sie an den Projekten „Nationale Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder (NQI), Teilprojekt IV „Qualität im Situationsansatz“ (QuaSi) und „Bildungs- und Lerngeschichten“ DJI München teilgenommen.

Thiel, Thomas ist Diplompädagoge. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem Modellversuch zur interkulturellen Erziehung im Kindergarten an der Freien Universität in Berlin, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Evaluation des Erprobungsprogramms, Projektleiter der Projekte „Katholische Kindertageseinrichtungen entwickeln sich weiter“, und „Stärkung der Erziehungskraft der Eltern durch und über den Kindergarten“. Dazwischen jeweils Tätigkeiten als Kitaleiter in Kindertageseinrichtungen in Berlin-Kreuzberg. Seit 2003 Redakteur der Zeitschrift „Welt des Kindes“ und seit 2013 externer Evaluator in Berlin und seit 2016 in Hamburg. Koordinator und Mit-Herausgeber des vom BMFSFJ geförderten Buchprojektes „Inklusion in der Leitungspraxis“

Wagner, Ilka ist Erzieherin und Kitaleiterin. Von 1989–2015 war sie Erzieherin im VAK e.V., seit 2015 ist sie dort Leiterin. Ihre Schwerpunkte sind Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Arbeit mit Persona Dolls, Zwei- und Mehrsprachigkeit sowie die Zusammenarbeit mit Eltern. Außerdem ist sie als freie Mitarbeiterin der Fachstelle Kinderwelten/ISTA im Bereich vorurteilsbewusste Kinderbücher tätig.

Wagner, Petra ist Diplom-Pädagogin (Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Interkulturelle Bildung an der FU Berlin). Ab 1979 in Projekten zur interkulturellen und bilingualen (türkisch-deutschen) Erziehung im Elementar- und Grundschulbereich tätig. 1993–1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Grundschulpädagogik der FU Berlin. Mitbegründerin und seit 2000 Leitung der Kinderwelten-Projekte für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz ISTA/INA Berlin gGmbH. Seit 2011 ist sie Direktorin des ISTA und Leiterin der Fachstelle Kinderwelten.